Elisabeth und Anna.

Elisabeth ist ein kleines vernünftiges Mädchen geworden, welches der Mama schon manchmal recht nützlich ist. Morgens früh sorgt sie für die kleine Anna, wäscht sie und zieht sie an; wenn sie aus der Schule kommt, deckt sie den Tisch; nachher hilft sie Trina alle Sachen wieder an die rechte Stelle bringen, wäscht Löffel und Gläser aus, und stellt Alles ordentlich wieder in den Schrank. Ist sie mit ihren Schularbeiten fertig, so hilft sie Mama das Abendbrot bereiten, und Sonnabends stopft sie mit Mama Strümpfe. Die Strümpfe der Brüder stopft Mama selbst, denn die Jungen reißen gar zu große Löcher hinein; aber mit ihren eigenen und Schwester Anna's Strümpfen wird sie für gewöhnlich allein fertig. In der Zwischenzeit spielt sie mit Anna. Dann bauen die Beiden Puppenstuben und waschen und baden und füttern ihre Puppen. Zuweilen kochen sie auch oder waschen das Puppenzeug aus. Das ist oft eine ganz große Wäsche, denn dazu gehören nicht allein die Anzüge der Puppen, sondern auch kleine Tischtücher, Betttücher, Servietten und Handtücher. Bei solcher Wäsche bekommt die kleine Anna dann auch eine ganz dicke, grobe Küchenschürze vor, damit ihr Zeug nicht zu naß werde. Sehr oft müssen sich die kleinen Mädchen aber doch gänzlich umziehen, wenn die Wäsche fertig ist, weil ihre Kleider und Strümpfe trotz der dicken Küchenschürze ganz durchnäßt sind.

Anna ist nun 5 Jahre alt und soll Ostern zur Schule kommen, das heißt täglich einige Stunden. Morgens, wenn Mama im Hause zu thun hat, fühlt die Kleine immer Langeweile, weil sie keine kleinern Geschwister hat; da denkt sie